

## HELFEN - BEGLEITEN - WEGE AUFZEIGEN

### Revolution Train weilte auf Initiative des Jugendamtes im IIm-Kreis



Eine Schulklasse im Revolution Train.

Foto: Doreen Huth

Donnerstag, 26. September 2019, Bahnhof Arnstadt: Abseits des Hauptbahnhofes - auf einem Nebengleis - steht der „Revolution-Train“. Ein mächtiger Koloss mit einer bedeutenden Message. Wie wir bereits in der August-Ausgabe des Amtsblattes berichteten, bietet der Zug eine neue Art der Drogenprävention für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren. Der Zug machte vom 26.-27. September in Arnstadt und am 30. September in Ilmenau halt. Dieser wurde organisiert und finanziert durch das Jugendamt sowie 2 Sponsoren (der Thüringer Energie (TEAG) und der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau). In dieser Zeit besuchten 1508 Personen, davon 1205 Schüler\*innen der Regel- und weiterführenden Schulen des Landkreises den „Revolution-Train“. Zwölf Multipli-

katoren leiteten insgesamt 89 Durchgänge an den drei Veranstaltungstagen. An den Bahnhöfen selbst gab es Unterstützung durch verschiedene Netzwerkpartner, die sich bereiterklärten zusammen, an Informationsständen für Jugendliche, Fachkräfte und in den Nachmittagsstunden für Eltern oder interessierte Bürger\*innen Rede und Antwort zu stehen.

Das Jugendamt bedankt sich bei den Polizeibeamten des Präventionsbereiches der LPI Gotha, dem Gesundheitsamt des Landratsamtes mit dem Fachbereich Gesundheitsförderung, dem Kinder- und Jugendschutzzentrum „Baumhaus“ und der Suchtberatung des Marienstift Arnstadt sowie bei den Kolleginnen des Schulpsychologischen Dienstes.

Für das Jugendamt war es wichtig, das Netzwerk

der Jugendhilfe in die Umsetzung einzubeziehen. So wurden im Voraus 9 Schulsozialarbeiter\*innen und Sozialarbeiter\*innen des Landkreises sowie drei Mitarbeiter\*innen des Jugendamtes zu Multiplikatoren ausgebildet. Für das große Engagement und die Unterstützung an den drei Veranstaltungstagen ist das Jugendamt sehr dankbar, da ohne diese Hilfe die Realisierung des Projektes kaum möglich gewesen wäre.

Außerdem war es ein wichtiges Anliegen, auch die Schülerinnen und Schüler der Klassen acht und neun auf den Revolution-Train vorzubereiten. Die Schulsozialarbeiter\*innen aller weiterführenden Schulen hatten dabei unterschiedliche Möglichkeiten der Herangehensweise. Grundlage dafür bildeten Elemente des Präventionsprojektes „High 5“\*, wo es beispielsweise um die gemeinsame Erarbeitung eines möglichen Suchtverlaufes ging. Mit den Jugendlichen wurde der Trailer angeschaut, der sich auf den Inhalt des „Revolution-Trains“ bezog. Informationen zum Ablauf beim Besuch des Zuges oder offene Fragen konnten somit vorab geklärt werden.

Auch im Nachgang, nach Besichtigung des Revolution-Trains sollen die Jugendlichen mit ihren Emotionen, Gedanken und Fragen nicht allein gelassen werden. Auch

hier sind die Sozial- und Schulsozialarbeiter\*innen wichtige Wegbegleiter. Innerhalb der Schulklassen wird gemeinsam über das Gesehene diskutiert, was ist noch „hängengeblieben“, wo sind neue Fragen entstanden. Auch hierbei werden Module des Projektes „High 5“ genutzt, um zu schauen, was die eigenen High 5's, sprich die eigenen fünf Stärken ausmacht - so die Multiplikatoren. Am Vor- und Nachbereitungsprozess selbst nahmen neben den Schülern auch Lehrer\*innen teil.

Wichtig für die zukünftige Präventionsarbeit im Landkreis, sind ebenso die im Rahmen des Projekts „Revolution-Train“ gesammelten anonymen Daten. Diese spiegeln die Meinungen der Schüler\*innen wider und geben einen kleinen Einblick in die Gedanken- und Gefühlswelt der Jugendlichen.

Gemeinsam konnten neue Impulse der Suchtprävention in unserem Landkreis gesetzt werden - dafür ein großes Dankschön!

\* „High 5“ ist eine interaktive Ausstellung zum Thema illegale Drogen für die schulische und außerschulische Jugendarbeit, konzipiert vom Präventionszentrum der SiT - Suchthilfe in Thüringen gGmbH und in Kooperation mit der Thüringer Fachstelle Suchtprävention des fdr+ - Fachverband Drogen- und Suchthilfe e.V.

## HERBSTLAUB FÜR IGEL

Das bunte Laub gehört zum Herbst wie die Herbststürme, Nebel und Kastanien. Wenn dann die schön gefärbten Blätter am Boden liegen, beginnt oft das große Aufräumen - mit Laubbläsern, Harke und Besen werden Gärten und Grünanlagen winterfest gemacht. Häufig wird das gesamte Laub eingesammelt und landet letztlich in der Kompostieranlage.

Für unsere Tierwelt wäre jedoch weniger Ordnungssinn hilfreich. Denn ein Laub- und

Reisighaufen in der Gartenecke bietet insbesondere Igel ein Versteck für den Winter. Deshalb sollten Laub- und Reisighaufen oder Holzstapel im Herbst und Winter nicht mehr abgeräumt, versetzt oder gar angezündet werden. Idealerweise sinken die Temperaturen im Igelnest nie unter den Gefrierpunkt. Einen Teil der erforderlichen Wärme erzeugt der Igel selbst indem er das gespeicherte Körperfett verbrennt. Dabei hält er seinen auf ein Mini-

mum reduzierten Stoffwechsel aufrecht. Für Igel ist es wichtig, dass sie im Sommer und Herbst genügend Insekten zum Fressen finden, damit sie mit einem Mindestgewicht von rund 500 g in den Winterschlaf gehen können. Dann stehen die Chancen gut, dass sie den Winter überleben.

Wenn im Spätherbst das Nahrungsangebot für Igel knapper wird, können Sie zusätzlich mit einer Futterstelle helfen. Bitte füttern Sie nur

eweißreiches Katzenfutter, ungewürztes Rührei oder durchgegartes Hackfleisch. Auf keinen Fall sollte Milch, Obst, Essensreste oder Gewürztes verfüttert werden. Die Futterstelle ist täglich zu reinigen. Auch sollte die Futterstelle vor Regen und anderen Mitfressern geschützt werden, indem zum Beispiel abends einen Kasten mit mindestens zwei 10 x 10 cm kleinen Einschlußflöchern über die Futterstelle gestülpt wird.

Sobald es friert und schneit, darf nicht mehr zugefüttert werden. Schließlich soll der Igel Winterschlaf halten. Auf keinen Fall sollten schlafende Igel aufgestört werden. Jedes Aufwachen kostet den Igel viel Energie - die Körpertemperatur steigt, der Kreislauf „fährt hoch“, das Herz schlägt schneller und die Atmung beschleunigt sich. So verbraucht der Igel seine überlebenswichtigen Fettreserven in kürzester Zeit. Auch kann z. B. ein gestörtes Tier im Winter kein neues Nest mehr bauen. Ein so geschwächter Igel ohne Nest wird den Winter kaum überleben.

Weitere Informationen zum Thema Igelhilfe und zur Gestaltung eines igelfreundlichen Gartens finden Sie auf der Webseite von Pro Igel - Verein für integrierten Naturschutz Deutschland e.V.: [www.pro-igel.de](http://www.pro-igel.de)  
Igelzentrum Zürich: [www.igelzentrum.ch/igelfreundlichergarten](http://www.igelzentrum.ch/igelfreundlichergarten)

Landratsamt Ilm-Kreis/Umweltamt  
Untere Naturschutzbehörde  
Ulrike Nüßler  
03628 738 676  
[u.nuessler@ilm-kreis.de](mailto:u.nuessler@ilm-kreis.de)



*Igel kommen im Herbst und Winter gut zurecht. Man kann ihren Winterschlaf aber auch unterstützen.*

Foto: UNB

## KURSE DER VOLKSHOCHSCHULE ARNSTADT-ILMENAU AM STANDORT ARNSTADT

Für den Kurs „**Türkische vegetarische Küche**“, in der Volkshochschule in Arnstadt am Mittwoch, 30.10.2019, 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr, sind noch Anmeldungen möglich (15 €). Wer bei türkischem Essen nur an Döner denkt, hat viel verpasst. Die türkische Küche gilt als eine der raffiniertesten Küchen der Welt. Hier gibt es durch die geographische Lage Einflüsse vieler Kulturen. Türkische Gerichte schmecken mal mediterran, mal orientalisch, aber immer köstlich. Bringen Sie bitte eine Schürze und ein Gefäß für Reste für zu Hause mit.

Lebensmittelkosten: 6,00 €

### Glasfusing

Sie wissen (noch) nicht, was Glasfusing ist? „To fuse“ kommt aus dem Englischen und bedeutet „verschmelzen“. In diesem Kurs lernen Sie, Glas zu schneiden, zu brechen, zu dekorieren, zu bemalen u.v.a.m. Anschließend wird es in einem Brennofen verschmolzen. Dabei entstehen nützliche und/oder dekorative Dinge, passend zur Jahreszeit, die garantiert einmalig sind. In jedem Alter und unabhängig vom Geschlecht können die Teilnehmer ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Seien Sie gespannt und überrascht, was in Ihnen steckt. Im Kurs fallen Materialkosten an. Hinweis: Wird die Mindestteilnehmerzahl der Vhs nicht erreicht, kann der Kurs den-

noch ab 3 Pers. in der Glasschmiede stattfinden. Dazu werden Ihre Kontaktdaten an die Dozentin Frau Kruckow übermittelt, die sich in diesem Fall mit Ihnen in Verbindung setzt. Wenn Sie mit der Weitergabe Ihrer Daten nicht einverstanden sind, geben Sie uns bitte zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung Bescheid!

A19H20805 Glasfusing - Vorfreude auf Weihnachten  
Beginn: Fr, 01.11.2019, 15:00 - 17:15 Uhr, 1 Termin  
Kursgebühr: 10,50 EUR

A19H20806 Glasfusing - Vorfreude auf Weihnachten  
Beginn: Fr, 01.11.2019, 18:30 - 20:45 Uhr, 1 Termin  
Kursgebühr: 10,50 EUR

A19H20807 Glasfusing - Weihnachtsüberraschungen  
Beginn: Fr, 22.11.2019, 15:00 - 17:15 Uhr, 1 Termin  
Kursgebühr: 10,50 EUR

A19H20808 Glasfusing - Weihnachtsüberraschungen  
Beginn: Fr, 22.11.2019, 18:30 - 20:45 Uhr, 1 Termin  
Kursgebühr: 10,50 EUR

Ort: Alle angeführten Kurse „Glasfusing“ finden in der Glasschmiede Antje Kruckow, Oberwillingen statt.

### Schmieden und Holz - Fortsetzung

Im Kurs haben alle Teilnehmer die Möglichkeit, sich auf handwerkliche und kreativ-künstlerische Art mit den Werkstoffen Holz und/oder Metall auseinanderzusetzen. Schmieden, Schweißen, Ar-

beiten mit Kettensäge oder Stecheisen sind Prozesse, die im Kurs erlernt oder vertieft werden können. Der Kurs findet in der Werkstatt des Künstlers in Görbitzhausen statt, so dass sehr gute technische Voraussetzungen zur Arbeit gegeben sind. Ein wichtiger Aspekt des Kurses wird die gestalterische Beratung sein. Das Ergebnis kann ein selbstgefertigtes Werkzeug, ein Kreativmöbel oder eine Skulptur aus Stahl und Holz sein. Im Kurs fallen Materialkosten an. Arbeitsschutzkleidung: derbe Kleidung (keine Kunstfaser), festes Schuhwerk, Lederhandschuhe bitte mitbringen. Höchstteilnehmerzahl ist 6. Es können gleichzeitig 4 Teilnehmer in der Werkstatt und 2 im Außenbereich arbeiten.

Beginn: Sa, 02.11.2019, 09:30 - 15:00 Uhr

Ort: Künstlerwerkstatt Görbitzhausen

Kursgebühr: 95,60 EUR

Ein weiterer neuer Workshop im Programm der vhs ist „**Von der Milch zum Käse - Käsemachen für Jedermann**“. Er findet am 07.11.19 statt (Donnerstag), 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr, im Landhof „Am Ziegenried“ in Dosdorf (15 €). Der Molkereimeister vom Landhof „Am Ziegenried“ führt Sie in die Geheimnisse des Käsehandwerks ein. Dieser Workshop richtet sich an Liebhaber, Selbstversorger und alle an der Thematik



Milch & Käse Interessierten. Anhand eines praktischen Verfahrensablaufes wird Ihnen die Herstellung einer Sorte Käse nähergebracht.

Lebensmittelkosten: 7,00 EUR  
**Selbstverteidigung**

Es handelt sich um ein Basisseminar für realistische Selbstverteidigung, Selbstbehauptung, Vermeidung und Abwehr von Übergriffen. Die Teilnehmer erlernen einfache aber effektive Selbstverteidigungstechniken aus der Praxis von Karate, Kung Fu und Aikido. Der Kurs findet an 2 Samstagen statt.

Beginn: Sa, 09.11.2019, 09:00 - 12:00 Uhr, 2 Termine

Ort: Turnhalle Lindenallee, Arnstadt

Kursgebühr: 25,60 EUR

### Mit Bäumen fing es an. Nachhaltigkeit - ein altes Prinzip, das hochaktuell ist

Mit dem sächsischen Multitalent Hans Carl von Carlowitz fing es an. Im 18. Jahrhundert, zur Zeit von August dem Starken, von Lockenperücken und barocker Pracht, stellte Carlowitz fest, dass mehr Bäume gefällt und genutzt wurden, als neu angepflanzt. In Deutschland wurde das Holz knapp. Carlowitz verstand, dass es so nicht weitergehen kann und eine nachhaltige Forstwirtschaft notwendig sei. Seither